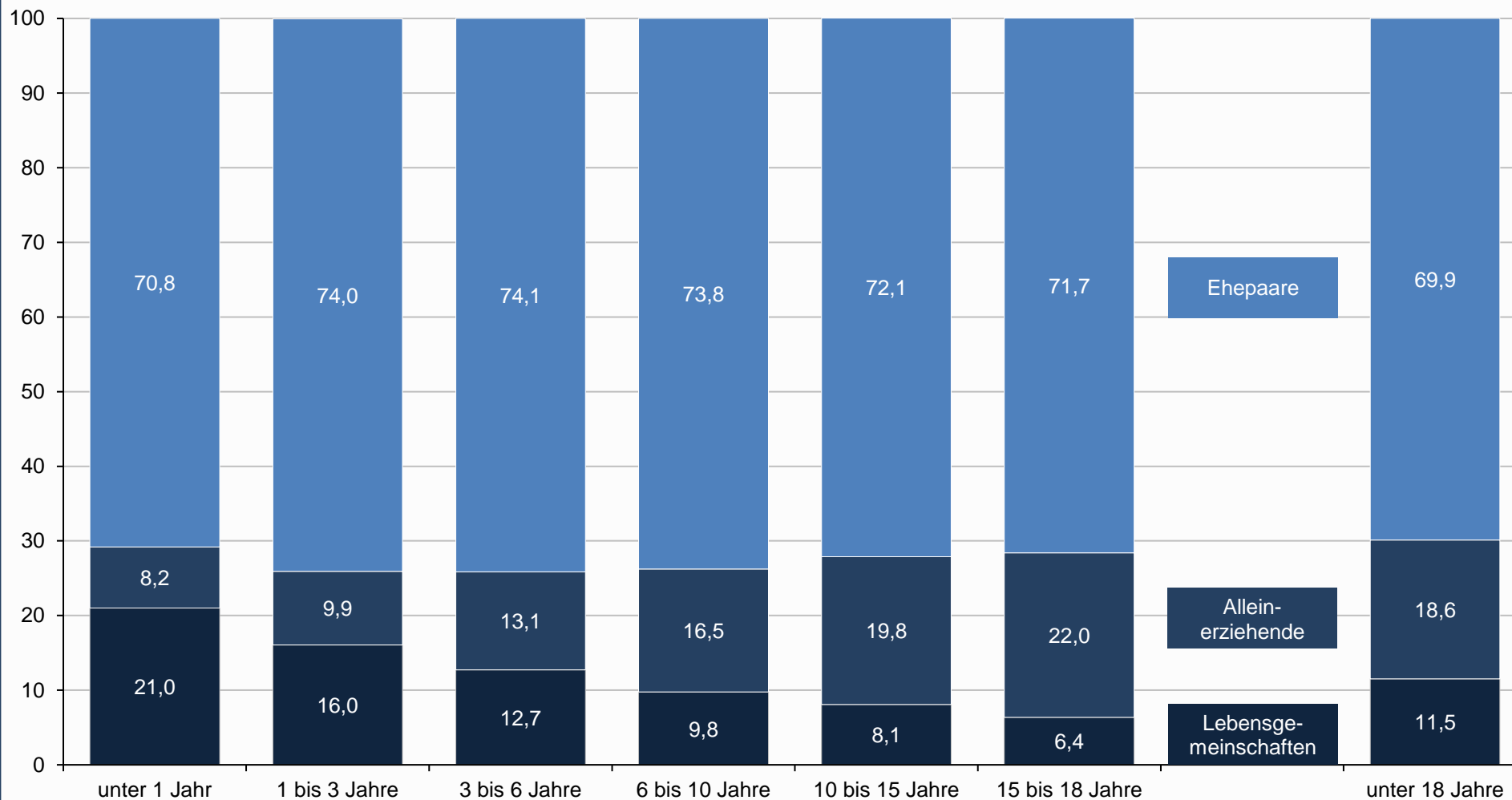


**Familien nach Alter der Kinder und Familientyp 2019**  
**Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahre; in % der Altersgruppen der Kinder**



Quelle: Statistisches Bundesamt (2020), Fachserie 1 Reihe 3, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Haushalte und Familien

## Familien nach Alter der Kinder und Familientyp 2019

Ehepaare weisen in Deutschland unter allen Familientypen, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren in einem Haushalt leben, den weitaus größten Anteil auf. Im Jahr 2019 lag ihr Anteil bei 69,9 %. Lebensgemeinschaften mit ledigen Kindern deckten 11,5 % ab. Und Alleinerziehende machten 18,6 % aller Familientypen mit minderjährigen Kindern aus – darunter sind 16,4 % alleinerziehende Mütter. Viele Jahre ist der Anteil der Alleinerziehenden kontinuierlich angestiegen und ist erst seit dem Jahr 2015 wieder leicht rückläufig (vgl. [Abbildung VII.94](#)).

Die Aufteilung der verschiedenen Familienformen, die mit ledigen Kindern unter 18 Jahren zusammen wohnen, variiert mit dem Lebensalter der Kinder (und auch mit dem Lebensalter der Eltern). Besonders auffällig ist dies bei den Kindern im Säuglings- und Kleinkindalter: So hat der Familientyp „Lebensgemeinschaften“ bei Kindern unter einem Lebensjahr einen Anteil von immerhin 21 % und bei Kindern zwischen ein und bis zu drei Jahren einen Anteil von 16 %. Die deutlich geringeren Anteile in den höheren Altersgruppen von 12,7 % (drei bis sechs Jahre) und 9,8 % (sechs bis zehn Jahre) dürfte vor allem eine Folge von nachträglichen Eheschließungen oder auch von Trennungen sein.

Infolge von Trennungen und Scheidungen hat die Familienform „Alleinerziehende“ ein hohes Gewicht bei Kindern im Schulalter. Der Anteil der Alleinerziehenden liegt bei 16,5 % für Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, bei Kindern ab 15 Jahren sogar bei 22 %, also in einem Alter, in dem die Kinder eine weiterführende Schule besuchen oder eine berufliche Ausbildung absolvieren.

Der Familientyp hat zugleich Auswirkungen auf die Zahl der Kinder: Bei Ehepaaren ist die Zahl der Kinder höher als bei Alleinerziehenden oder bei Lebensgemeinschaften (vgl. [Abbildung VII.97](#)).

## Methodische Hinweise

Familien umfassen nach dem Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. alle Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern (leibliche Kinder sowie Stief-, Pflege- und Adoptivkinder) im Haushalt. Kinder sind definiert als ledige Personen ohne Lebenspartner\*in und ohne eigene Kinder, die mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Kinder, die noch gemeinsam mit ihren Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einem\*einer Partner\*in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen als eigene Familie mit Kindern oder als Ehepaar bzw. Paar ohne Kinder.

Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eltern-Kind- Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz werden ebenfalls aus der Betrachtung ausgeblendet.

Die Daten beruhen auf den Ergebnissen des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung, in der jährlich 1 % aller Haushalte in Deutschland, ausgewählt nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren, zu ihrer Erwerbsbeteiligung, ihrer Ausbildung sowie zu ihren Lebensbedingungen befragt werden. Jährlich wird ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich über das Jahr verteilt.